NR: 117
Dezember 24
NOVA ET VETERA

Cremifanensia

GYMNASIUM Stift Kremsmünster

Girls in Politics

Politische Bildung ist schon seit Jahrzehnten ein Schwerpunkt am Stiftsgymnasium Kremsmünster. Ob als grundlegendes Unterrichtsprinzip, als WPG oder als wichtiger Bestandteil des Fachs Geschichte und Politische Bildung. In einem Land, das jungen Staatsbürgern das Recht gibt, mit 16 Jahren zu wählen, ist politische Bildung immer relevant. Politische Themen im Unterricht, Diskussionen mit Politikern und aktuelle Vorträge erweitern den Horizont. Ziel eines kompetenzorientierten Unterrichtes im Sinne des österreichischen Kompetenzmodells für Politischen Bildung ist ein reflektiertes und (selbst)reflexives Politikbewusstsein, das im schulischen Lernen in besonderer Weise über exemplarische Annäherungen an Problemfälle des Politischen unter Berücksichtigung der Lebens- und Erfahrungswelt der Lernenden aufgebaut wird. Daher ergriffen wir gerne die Chance, im

Rahmen der Aktion „Girls in Politics“ sechs Schülerinnen der Oberstufe die Möglichkeit zu geben, die Gemeinde Kremsmünster von innen – hautnah an einem normalen Arbeitstag – zu erleben. Vielen Dank dem Bundeskanzleramt, dem Gemeindebund

und den Verantwortlichen der Gemeinde (Bürgermeister Obernberger, Vizebürgermeisterin Fetz-Lugmayr, Amtsleiter Haider) für das Öffnen der Gemeindetüren und ihre Bereitschaft, sich mit den Anliegen der Jugend auseinanderzusetzen. Vielleicht findet sich unter unseren Schülerinnen eine Politikerin der Zukunft.

Stephan Zweimüller

Offene Rathaustür für Schülerinnen des Stiftsgymnasiums

Im Rahmen der Aktion "Girls in Politics", umgesetzt von der Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung im Bundeskanzleramt und dem österreichischen Gemeindebund, hatten am Montag, den 4. November 2024 einige Schülerinnen der Oberstufe die Möglichkeit, an einem Arbeitstag der Gemeinde dabei zu sein. Empfangen wurden wir früh am Morgen von Christina Schwalsberger, welche derzeit an unserer Gemeinde im Bürgerservice und in der Verwaltung tätig ist. Während sie uns die wichtigsten Räumlichkeiten zeigte, wurden wir mit den grundlegenden Abläufen der Gemeindeverwaltung vertraut gemacht. Anschließend durften die Schülerinnern an einem Jour-fixe zwischen Bürgermeister Gerhard Obernberger, Vizebürgermeisterin Dagmar Fetz-Lugmayr und Amtsleiter Reinhard Haider teilnehmen und miterleben, wie Verhandlungen und Abstimmungen verlaufen. Der Bürgermeister erzählte einiges aus seinem Arbeitsalltag. Auch für Fragen war er offen und beantwortete diese gerne. Hierbei wurde ebenfalls auf die Interessen der Schülerinnen eingegangen, wodurch aktuelle Themen, wie das Hochwasserrückhaltebecken oder die Wasserversorgung in Kremsmünster besprochen wurden. Nach einem kurzen Spaziergang durch den Ort ließen wir den spannenden Vormittag mit einem Mittagessen im Gasthaus Hüthmayr ausklingen. Im Laufe des Tages haben wir Schülerinnen allerlei Neues über unseren Heimatort und dessen Verwaltung gelernt.

Anica Hem Sok, Anja Zwicklhuber (6A), Anna-Lena Bauer, Iris Seischegg (6B), Rüya Yigit (7A), Franziska Kastler (5B)

Im Gemeindeamt mit Bürgermeister Gerhard Obernberger, Vizebürgermeisterin Dr. Dagmar Fetz-Lugmayr und Amtsleiter Mag. (FH) Reinhard Haider. Foto: Gemeinde Kremsmünster

Von der Direktion

Einblicke in die vielfältige Welt des Gymnasiums – Tag der offenen Tür 2024

Es ist ein großer und aufregender Schritt von der Volksschule ins Gymnasium, ein Eintritt in eine faszinierende, neue Welt des Lernens, Forschens und Entfaltens der eigenen Begabungen. Viele Kinder aus den Volksschulen der näheren und weiteren Umgebung waren am Freitag, 8. November 2024 mit ihren Eltern der Einladung gefolgt und nützten die Gelegenheit, sich auf Entdeckungstour in die vielfältige Welt unseres Stiftsgymnasiums zu begeben.

Entsprechend unserem Grundsatz „Persönliche Begegnung ist uns wichtig“ wurden sie gleich beim Gymnasialeingang von Lehrkräften und Guides aus den Reihen unserer Schülerinnen und Schüler begrüßt und in Kleingruppen auf eine Tour durch unsere Schule mitgenommen: Physikzirkus, Chemie-Experimente, selbsttätiges künstlerisches Gestalten, Exponate im Biologiesaal, Informatik im historischen Gemäuer, die wunderschön restaurierte akademische Kapelle, der Musiksaal, ein Bewegungsparcours im modernen Turnsaal, die Themenklassen, in denen sich unsere Gäste auf eine Reise durch Geschichte und Geographie, nach Dublin, an die Côte d’Azur, Rom und Griechenland begeben konnten sowie die zum Schmökern und Pflücken von Gedichten einladende Schulbibliothek – die bunte Vielfalt an Entfaltungsmöglichkeiten begeisterte alle.

Für das leibliche Wohl nach den vielen Eindrücken sorgten die 7. Klassen im Café Barreiras, wo sie die Besucherinnen und Besucher mit pikanten und süßen Imbissen und Getränken verwöhnten. Der Reingewinn wird wieder für Jugendprojekte in Brasilien gespendet.

Herzlichen Dank meinen Kolleginnen und Kollegen sowie all unseren Schülerinnen und Schülern, die durch ihr Engagement zum Gelingen dieses Tages beigetragen und ein lebendiges Bild unserer Schule gezeigt haben!

Klemens Keplinger

Sebastian Steindler (3C) zeigt einen Versuch im Physiksaal.

Vom Kloster

Innensanierung der Stiftskirche

Öffnung der Gruft vor dem Hochaltar, Foto: BDA Heinz Gruber

Eineinhalb Jahre war die Stiftskirche zu zwei Drittel innen eingerüstet, um umfangreiche Sanierungsarbeiten durchzuführen. Jetzt ist die erste große Bauetappe, die das nördliche Seitenschiff, das Mittelschiff sowie die Orgelempore umfasste, weitgehend abgeschlossen. Groß war die Freude, als das Gerüst abgebaut werden konnte und sich die hervorragenden Ergebnisse zeigten. Bereits im August 2024, rechtzeitig zum Fest der Verklärung Christi, war das Hochaltarbild fertig restauriert und wieder frei sichtbar. Die gesamte restaurierte Innenausstattung und die Kirchenbänke kamen nach und nach zurück. Im November war es so weit, dass auch die Seitenaltäre im nördlichen Seitenschiff wieder aufgebaut werden konnten. Die neue Hochaltarraumgestaltung ist noch ausständig. Der Altarraum wurde daher provisorisch eingerichtet, sodass Gottesdienste seit dem 8. Dezember 2024 wieder beim Hochaltar gefeiert werden können. In den Jahren 2025/26 folgt die zweite Bauetappe, bei der das südliche Seitenschiff, der Eingangsbereich und die Marienkapelle saniert werden.

Ein historisches Ereignis im Zuge der Innensanierung war die Öffnung der Gruft vor dem Hochaltar im Oktober 2024. P. Anselm Demattio schreibt darüber: „Die Inschrift über der Gruft verrät, dass es sich um einen besonderen Ort handeln muss. Es heißt dort: Baiernherzog Tassilo habe das dem Welterlöser geweihte Grabmal (Kloster) für seinen Sohn Gunther gegründet, der hier vom Eber niedergestreckt worden sei. Das Grab Gunthers? Ja, so kann man sagen, zumindest im übertragenen Sinn. Denn unter der Platte mit der Inschrift befindet sich eine kleine Gruft, die im Jahr 1712 unter Abt Alexander Strasser errichtet worden war. Dort befinden sich zwei Truhen mit anonymen Gebeinen, die man damals für jene Gunthers hielt, die sog. „Ossa fundatoris“ (Gebeine des Gründers), sowie die Reliquien des seligen Priestermönchs Wisinto von Kremsmünster aus dem 11. Jahrhundert. In den Truhen befinden sich Metallplatten mit Inschriften. Die älteste Platte in der Gruft ist aus Blei und stammt aus dem Jahr 1304; damals hatte man gerade das sog. Stiftergrab mit der neuen Platte in der Kirche errichtet. Ihr Text nimmt Bezug

auf die erste Erhebung der Ossa fundatoris zu Beginn des Kirchenbaus 1232 und stellt damit eine wichtige historische Quelle dar. Bei der Öffnung sind die beiden ältesten Platten entnommen worden, um sie restaurieren zu lassen, hatte ihnen der Bleifraß in den letzten Jahrhunderten doch sehr zugesetzt. Am 15. Oktober 2024 wurde die Gruft wieder geschlossen und eine weitere Metallplatte beigelegt, die an die Öffnung von 2024 erinnern soll.“

Die Klostergemeinschaft dankt allen Beteiligten für die umsichtigen Arbeiten sowie den Projektpartnern und Spendern, die dieses Großprojekt unterstützen.

Spendenmöglichkeiten:

Überweisung auf das Baukonto des Stiftes:
IBAN: AT19 3438 0850 0620 1487 (Raiffeisenbank Region Kirchdorf)
Empfänger: Stift Kremsmünster, 4550 Kremsmünster
Verwendungszweck: Generalsanierung Stiftskirche

Steuerlich absetzbar ist Ihre Spende bei Einzahlung auf BDA-Konto mit Angabe des Aktionscodes: IBAN AT07 0100 0000 0503 1050 (BAWAG-PSK)
Empfänger: Bundesdenkmalamt, 1010 Wien
Aktionscode „A281“

Die Stiftskirchensanierung kann man auch mit dem Kauf des „Restaurationsweins“, eine Spende vom Weingut Müller, unterstützen.

Alexandra Hauzenberger

Aufbau der Seitenaltäre im November 2024, Foto: P. Josef Stelzer

Sanierung der Stiftskirche Kremsmünster | Wir danken unseren Projektpartnern!

Bundesdenkmalamt · Kremsmünster · Pfarre Kremsmünster · Katholische Kirche in Oberösterreich · Kepler Fonds · oberösterreichische

Von der Schülervertretung

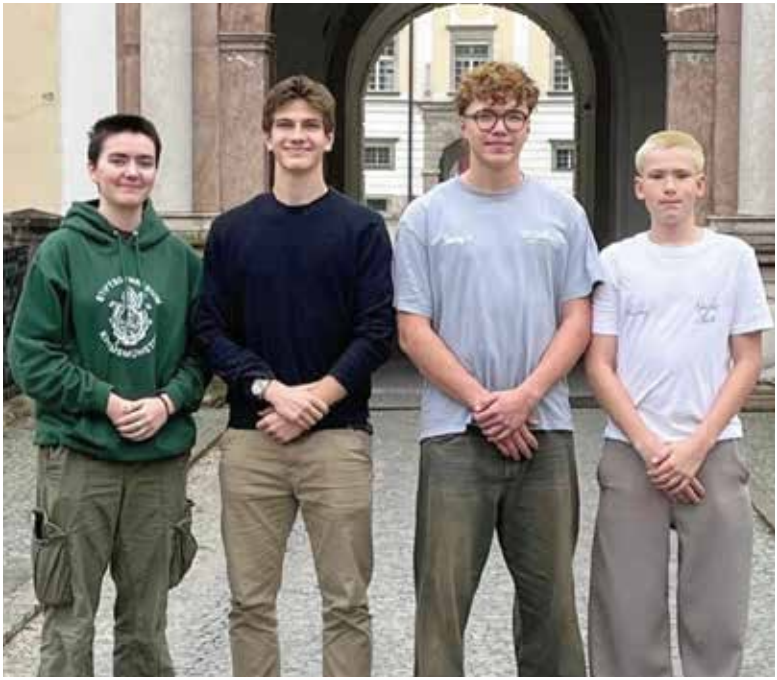
Das Team der Schülervertretung 2024/2025 stellt sich vor

Im Oktober wurde die neue Schülervertretung des Stiftsgymnasium Kremsmünster gewählt. Deshalb möchten wir uns als das neue SV-Team 2024/2025 hier nun einmal der gesamten Schulgemeinschaft vorstellen. Wir sind: Florian Steinbichler (7B), Laurenz Neuböck (6A), Maria Sonnleitner (7B), Florian Hörtenhuemer (6A). Unsere Priorität ist es, der Schülerschaft eine starke Stimme und ein angenehmes Klima innerhalb der Schule zu bieten. So gilt es Probleme, die bei der Essenausgabe zu Mittag auftraten, zu lösen. Genauso auf unserer Wunschliste steht ein zusätzlicher Jausenverkauf im Konviktstrakt. Weiters wollen wir die Fortsetzung des Schulgyms antreiben.

Wir als Schülervertretung nehmen auch an Veranstaltungen der Landesschülervertretung teil, wie unter anderem das „Schüler/innen- Parlament“, um uns mit den Schülervertretungen aus ganz Oberösterreich in Verbindung zu setzten. Gemeinsam diskutieren wir über die Probleme aller Schülerinnen und Schüler Oberösterreichs. Dabei bilden wir uns als Schülervertretung auch weiter, um interessante Events zu organisieren.

In diesem Sinne freuen wir uns auf unsere Tätigkeit in der Schülervertretung in diesem Schuljahr. Wir wünschen jeder Schülerin und jedem Schüler ein erfolgreiches und angenehmes Schuljahr 2024/2025.

Cordialiter, eure Schülervertretung



v.l.n.r.: Maria Sonnleitner, Florian Steinbichler, Laurenz Neuböck und Florian Hörtenhuemer

Vom Schulgeschehen

Von „Sommervögeln“ und vom „Arche-Noah-Prinzip“

Für den 3. Oktober 2024, 19.00 Uhr hatte der Anselm-Desing-Verein zu einem Vortrag über die zoologischen Sammlungen in der Sternwarte eingeladen, und zwar in eine ganz besondere „Location“, wie dies heutzutage in „Latin-English“ gerne bezeichet wird. Dr. P. Amand Kraml (MJ 1971), der Direktor der Sternwarte, hieß die Gäste im weit und breit wohl schönsten Raum für eine naturwissenschaftliche Veranstaltung willkommen: im 4. Stock der Sternwarte, im so genannten „Hohen Saal“. Die 40 Besucherinnen und Besucher waren von der prächtigen Rokoko-Stuckdecke mit Darstellungen der Künste und Wissenschaften von Franz Ignaz Holzinger (1768) ebenso beeindruckt wie von den wunderschönen Ausstellungskästen, die die Stiftstischler um 1880 angefertigt hatten.

Dir. P. Amand präsentierte multimedial die Geschichte der zoologischen Sammeltätigkeit im Stift Kremsmünster, die schon vor der Errichtung der Sternwarte als Universalmuseum im Geist der Aufklärung begonnen hatte. Die aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörer erfuhren über die wissenschaftlichen Schwerpunkte und die bleibenden Verdienste der bisherigen Kustoden, weiters über die zahlreichen Gönner und Freunde, die der „Zoologie“ zahlreiche Objekte und ganze Sammlungen stifteten.

Dir. P. Amand bezeichnete die Funktion der Sternwarte heute als „Museum eines Museums“ und die zoologischen Sammlungen als „Archiv der Fauna unserer Region und darüber hinaus“.

Nach dem Vortrag folgte ein Rundgang durch das gesamte „Zoologische Cabinet“, wie auf der historischen Tafel beim Stiegenaufgang steht. Besonders interessant war der Einblick in die Stauräume im unteren Bereich der Museumskästen. Dort sind eine große Anzahl weiterer Präparate und Ausstellungsstücke platzsparend deponiert, die bei einer regulären Sternwarteführung nicht zu sehen sind.

ADV-Obfrau Prof. Tatjana Hill bedankte sich im Namen aller Gäste herzlich und lud freundlich ein, dem Anselm-Desing-Verein beizutreten.

Was ist nun das „Arche-Noah-Prinzip“? Nach diesem Grundsatz begann man am Beginn der musealen Tätigkeit zu sammeln: von jeder Spezies ein „Pärchen“. Und als „Sommervögel“ bezeichnet P. Laurenz Doberschiz in seinem Werk „Specula Cremifanensis“, der ersten umfassenden Dokumentation über die Sternwarte aus dem Jahr 1764, die bunten und ihn besonders beeindruckenden Schmetterlinge.

Selbstverständlich stehen die Sammlungen außerhalb der Wintersperre der Sternwarte dem Stiftsgymnasium für Unterrichtszwecke zur Verfügung – eine in Österreich und darüber hinaus wohl einzigartige Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler.

Wolfgang Leberbauer

Hl. Agapitus – ein Vorbild für uns

Im Jahre 274 n. Chr. gab der Hl. Agapitus sein Leben im Glauben an Christus. Agapitus von Praeneste (heute Palestrina, 50 km von Rom) wurde – wie viele seiner Mitchristen in den ersten Jahrhunderten im römischen Reich – wegen seines Glaubens hingerichtet. Seine Reliquien wurden im 9. Jh. von Kaiser Arnulf von Kärnten Abt Snelpero von Kremsmünster geschenkt. Seit damals wird er im Stift Kremsmünster verehrt.

Im Presbyterium, wo sich einige Agapitus-Reliquien befinden

Anlässlich des 1750. Todesjahres feierten wir einen Schulgottesdienst (1.+2. Klassen, 3.+4. Klassen, 5.-8. Klassen) mit zwei Stationen im Gedenken an den Hl. Agapitus, Patron des Klosters, der Pfarren und der Schule.

Wir versammelten uns zuerst in der Stiftskirche – im Presbyterium des rechten Seitenschiffes, wo sich einige der Reliquien des Hl. Agapitus in einem modernen Schrein (1961 hergestellt) befinden. Wir dachten nach über den Mut dieses 15-jährigen jungen Mannes und fragten uns: Wo sind wir mutig? Wo brauchen wir mehr Mut? Sind wir mutig genug, trotz Widerständen und Spott, ja trotz Androhungen unsere Überzeugungen zu leben?

An der zweiten Station, im Agapitushof beim Glaskunstwerk (Künstlerin: Lydia Wassner-Hauser), hörten wir das Evangelium von der Sendung der Jünger (Mt 10): Wer als Christ ganz auf Gott vertraut, braucht keine Angst haben; in ihm lebt der Geist Gottes und er kann so wie Jesus selbstbewusst und vertrauensvoll sein Leben im Dienst an den Menschen gestalten. Nach thematischer Vorbereitung im Religionsunterricht wurde der Hl. Agapitus in diesem Gottesdienst noch einmal aufgegriffen und mit dem heutigen Leben in Verbindung gebracht. Nehmen wir uns den Hl. Agapitus als Vorbild: Geht mutig durchs Leben und traut euch, Ängste zu überwinden!

P. Maximilian Bergmayr

Die „Unvollendeten“ in Linz

Gruppenfoto aller zweiten Klassen

Um die Landeshauptstadt in vielerlei Hinsicht besser kennenzulernen, verband die diesjährige GWB-Exkursion der 2. Klassen ihre Schnitzeljagd durch die Linzer Innenstadt wieder mit einem Konzert im Brucknerhaus. Man begab sich auf die Suche nach Kelten und Römern, nach berühmten Komponisten, die einst hier weilten, und ebenso nach dem modernen Linz. Mit Stadtplan und Fragen zu verschiedenen Stationen ausgestattet, bahnten sich 80 Schülerinnen und Schüler ihren Fußweg vom Hauptbahnhof zum Hauptplatz und schließlich zum großen Konzerthaus an der Donaulände. Dort gab das französische Sinfonieorchester „Les Siècles“ dann unter der Leitung von Jakob Lehmann die unvollendeten Sinfonien von Franz Schubert und Anton Bruckner. Der Dirigent unterhielt sein junges Publikum nicht nur mit Musikgenuss im Originalklang, er beantwortete auch geduldig Fragen der jungen Leute und ließ Orchestermitglieder ihre Instrumente vorstellen. Sehr interessant waren die Erläuterungen zur historischen Aufführungspraxis. Man mochte kaum glauben, welche Unterschiede es da zwischen dem frühen und späteren 19. Jahrhundert gab. Ein großes Lob an die Schülerinnen und Schüler kommt nicht nur von Lehrerseite: Der Dirigent und auch andere Besucher des Konzerts waren sehr angetan von der Aufmerksamkeit unserer Mädchen und Burschen. Linz, wir kommen gerne wieder!

Andrea Schedlberger

LEA Jugendsummit

Am 15. Oktober 2024 hatte die 4A die Gelegenheit am LEA Jugendsummit in Wien teilzunehmen. Unter dem Titel „Break it and shape it“ setzten sich bei dieser Veranstaltung ca. 100 Jugendliche aus vier verschiedenen österreichischen Schulen mit dem Erkennen und Aufbrechen von stereotypen Rollenbildern auseinander. Aufgeteilt in vier Workshops (Design Thinking, Social Media, Debattierclub und Theater) wurden Strategien und Methoden erarbeitet, wie man gegen „typisch weibliche“ bzw. „typisch männliche“ Bemerkungen argumentieren und was man

diesen entgegenhalten kann.
Für die Schülerinnen und Schüler der 4A war es ein langer Tag, starteten sie doch schon um 6:30 Uhr vom großen Stiftsparkplatz mit dem Bus nach Wien und kamen erst um 19:00 Uhr wieder nach Kremsmünster zurück. Dennoch brachten sich die Mädchen und Burschen großartig in die Workshops ein und beteiligten sich lebhaft.
Dankenswerterweise wurden alle Teilnehmenden vom „Österreichischen Fonds zur Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen“ zu diesem Workshoptag eingeladen. Sehr erfreulich war, dass Mag. Melanie Reder (MJ 2013), die bei LEA tätig ist, den ganzen Tag bei den Workshops dabei war und sich für uns Begleitlehrerinnen ebenfalls Zeit zum Austausch genommen hat.
Wir freuen uns schon darauf, sie bei den Workshops, die wir wieder für die dritten Klassen organisieren möchten, an ihrer ehemaligen Schule willkommen zu heißen.

Kristina Redl und Elisabeth Krenhuber

Gruppenfoto mit Melanie Reder (MJ 13) beim Workshop

Herbstturnier – Fußball-Schülerliga

Am 16.10.2024 fand am Fußballplatz des TuS Kremsmünster das Herbstturnier der Fußball-Schülerliga statt. Dabei hatte unser Team, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der 2A, 2B, 2C, 3C und 3D, die Chance sein fußballerisches Können zu testen. Gespielt wurde gegen Schulen aus der näheren Umgebung, bevor es dann mit der Hallensaison weitergeht.
Gegen die MS Pettenbach konnten wir gleich einen fulminanten Start hinlegen und mit einem 7:0-Kantersieg die erste Partie beenden.
Im Derby gegen die starke Auswahl der MS Kremsmünster war es lange eine ausgeglichene Partie. Erst kurz vor Schluss kassierten wir ein unglückliches 0:1, das leider auch bis zum Abpfiff so stehen blieb.
Das dritte Spiel gegen die MS Wartberg begann etwas verhaltener, jedoch konnte nach einigen Minuten der erste Treffer bejubelt werden, auf den noch vier weitere und ein Gegentor folgten – Endstand 5:1.
Der nächste Turniertermin ist der Futsal-Hallencup in der Stadthalle in Kirchdorf am 18.12.2024. Ich freue mich auf eine spannende Fußballsaison!

Martin Gappmaier

Aktion Schüler/innen retten Leben – Woche der Wiederbelebung

In der Mittagspause bei der Herzdruckmassage

In der Woche vom 14. bis zum 18. Oktober 2024 fand in unserer Schule anlässlich des Tags der Wiederbelebung (16. Oktober) die Aktion „Schülerinnen und Schüler retten Leben“ statt. Jeden Tag in der Mittagspause hatten nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit, ihre Kenntnisse in der Herzdruckmassage aufzufrischen und zu üben. Insgesamt wurde an diesen fünf Tagen beeindruckende 310 Mal jeweils 2 Minuten lang die lebensrettende Technik der Herzdruckmassage geübt.

Warum das wichtig ist? Jede Minute zählt, wenn das Herz eines Menschen stehen bleibt. Durch die rasche und richtige Anwendung der Herzdruckmassage kann wertvolle Zeit überbrückt werden, bis professionelle Hilfe eintrifft. Die Wahrscheinlichkeit, dass das Leben der betroffenen Person gerettet werden kann, steigt somit erheblich. Schon einfache, aber wiederholte Übungseinheiten helfen dabei, im Notfall sicher zu handeln.

Ein herzlicher Dank gilt meinen Kolleginnen Hanna Bieringer, Veronika Hatschenberger, Tatjana Hill und Magdalena Hoffmann für ihre großartige Unterstützung bei der Durchführung dieser wichtigen Aktion.

Martin Gappmaier

Musik-Workshop Ansfelden

Einen besonderen Workshop konnten die Schülerinnen der 6AB des Wahlpflichtgegenstands Musik besuchen: Musikproduzent und Toningenieur Max Walch, 2facher Gewinner des Amadeus Austrian Music Awards, gab sein umfangreiches Wissen weiter und zeigte ihnen, wie man mittels des Programms Ableton Musik-Samples komponiert und zu ganzen Songs zusammenbaut. In der Musikgeschichte war es schon immer gang und gäbe, sich Motive „auszuborgen“ und wiederzuverwenden. Ein kurzer Streifzug durch die Jahrhunderte ergab viele Werkbeispiele, die deshalb erfolgreich waren, weil die Bausteine dafür geniale Einfälle genialer Musiker

wie Bach, Bruckner oder Michael Jackson waren. In diesem vierstündigen Workshop, der anlässlich des Bruckner-Gedenkjahres im ABC-Center in Ansfelden abgehalten wurde, konnten selber solche Bausteine erschaffen und vielfältig verwendet werden. PS: Max Walch produzierte bereits Alben der Band Bilderbuch, deren Bandleader Schüler an unserer Schule war.

Andrea Schedlberger

Max Walch mit der Gruppe des Wahlpflichtgegenstandes

Kultur und Schule erleben: Unser Erasmus+-Austausch in Frankreich

Im Rahmen des Erasmus+-Programms hatten wir, Marie-Sophie Hitzenberger und Sophie Königsgruber, Schülerinnen des Stiftsgymnasiums Kremsmünster, die einmalige Gelegenheit, einen vierwöchigen Austausch in Frankreich zu erleben. Vom 22. September bis zum 19. Oktober 2024 reisten wir nach Amiens, um den Schulalltag am Lycée Pierre Mendes-France kennenzulernen und unsere Französischkenntnisse zu verbessern. Dieses Austauschprogramm ermöglicht nicht nur den interkulturellen Austausch zwischen Jugendlichen, sondern fördert auch die Sprachkenntnisse und das Verständnis für andere Kulturen. In diesem Bericht möchten wir unsere Erfahrungen und Erlebnisse während unseres Aufenthalts in Frankreich teilen, um anderen Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten und Bereicherungen eines Austauschs zu geben.

Bei der Anreise trafen wir auf die weiteren drei Österreicherinnen, die den Monat mit uns an derselben Schule verbrachten. Dank der Begleitung der österreichischen Lehrerin Sandra Steinbock verlief die Reise reibungslos und wir wurden am Sonntagabend herzlich von unseren Gastfamilien empfangen. Gleich am nächsten Morgen

Beim Spaziergang entlang der Promenade an der Küste

wurden wir bereits in den französischen Schulalltag integriert. Wie in den Familien bemühten sich alle, mit uns langsam und deutlich zu sprechen und uns ihre Kultur zu zeigen. Besonders auffallend war die Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit der Mitschülerinnen und Mitschüler in der Klasse. Wir brauchten jedoch einige Tage, um uns an das Schulsystem, das sich in vielerlei Hinsicht sehr vom österreichischen unterscheidet, zu gewöhnen. Die ersten paar Tage waren für uns sehr fordernd, da wir durchgehend mit der Fremdsprache konfrontiert wurden und jeden Tag bis in die späten Nachmittagsstunden in der Schule sitzen mussten. Generell ist das französische Schulsystem um einiges strenger, als wir es gewohnt sind. Am Eingang der Schule mussten wir den sogenannten „Surveillants“ den Stundenplan vorzeigen und die Taschen zur Kontrolle öffnen, um in die Schule hineinzukommen. Die Klassen werden jedes Jahr neu zusammengewürfelt, sodass sich die Schülerinnen und Schüler untereinander kaum kennen. Lehrerinnen und Lehrer haben auch die klare Rolle des bzw. der Vortragenden – es gibt wenig zwischenmenschliche Kommunikation.

Wie das Klischee schon besagt, sprechen nur die wenigsten Franzosen Englisch – zu unserem Glück. Das bot uns die Möglichkeit, einen Monat lang durchgehend Französisch zu sprechen und unsere Sprachkenntnisse erheblich zu verbessern.

Am meisten haben uns jedoch die Ausflüge und die gemeinsame Zeit mit der Gastfamilie gefallen. Wir hatten das Glück, befreundete Gastfamilien zu haben und somit auch viel Freizeit gemeinsam zu verbringen. Unser persönliches Highlight war ein Wochenendausflug ans Meer. Gastvater Stephane Jourdain verbrachte mit uns vier Mädchen eine Nacht in der Küstenstadt Mers-les-Bains. Mit viel Sonnenschein, guter Laune und leckerem Essen wie Raclette, Crêpes und Baguette bleibt dieses Wochenende in unserer Erinnerung.

Die Esskultur war wahrscheinlich der größte Unterschied zu unserer Heimat. Die gemeinsame Zeit am Tisch wird in Frankreich sehr großgeschrieben. Dazu gehört ein mehrgängiges Mittag- und Abendessen. Käse und Baguette nach der Hauptspeise ist wohl eine der wichtigsten Angewohnheiten der Franzosen, die wir auch zu Hause weiterführen möchten. Auch der Aperitif am Abend und das Dessert nach jeder Mahlzeit gehören auf jeden Fall dazu. Besonders die „Île flottante“, ein Eischnee mit „crème anglaise“, war für uns ein einzigartiges Geschmackserlebnis.

Vielen Dank an unsere Schule, besonders an Herrn Prof. Köfer, der uns diese einzigartige Reise überhaupt ermöglichte. Sie wird uns immer wieder als spannende, oft fordernde, aber besonders bereichernde Erfahrung in Erinnerung bleiben. Merci!

Marie-Sophie Hitzenberger 7A,
Sophie Königsgruber 7B

Wien-Exkursion der 5AB: Ein fächerübergreifendes Erlebnis

Am 22. Oktober 2024 begaben sich die Klassen 5AB unter der Leitung von Peter Hager und Barbara Österreicher (Bildnerische Erziehung) sowie Hanna Bieringer und Theresia Obermair (Deutsch) nach Wien, um ihre Kenntnisse in Kunst und Literatur zu vertiefen. Die 37 Schülerinnen und Schüler reisten per Bus in die Bundeshauptstadt. Der Vormittag begann mit einer Führung durch die Albertina, wo die Schüler die Prunkräume besichtigten und ausgewählte Stücke der Ausstellung „Monet bis Picasso“, museumspädagogisch aufbereitet, kennenlernen konnten. Die Gemälde Monets sowie Werke von Van Gogh und Cézanne, die den Übergang vom Impressionismus zur Moderne zeigen, fanden großes Interesse. Am Nachmittag folgte unter der fachkundigen Anleitung von Prof. Hager und Prof. Österreicher eine „Bildbetrachtung“ im Kunsthistorischen Museum. Den Abschluss des Kulturtages bildete der Besuch von Ferdinand Raimunds „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ im Theater an der Josefstadt unter der Regie von Josef E. Köpplinger. Das Stück war zuvor im Unterricht gelesen worden, so wurde die Theateraufführung zu einem besonderen Erlebnis. „Es herrschte eine tolle Atmosphäre. Der Regisseur hat das Stück in die Gegenwart übertragen, das habe ich gut gefunden!“, so Maria (14 J.), die ihre Eindrücke teilt. Auch Lorenz (14 J.) merkt an: „Wir haben die Posse im Unterricht gelesen, das hat mir beim Verständnis geholfen!“

Nach einem erlebnisreichen Tag, der sowohl die künstlerische als auch die literarische Auseinandersetzung förderte, kehrten die Schülerinnen und Schüler um 00:30 Uhr zurück nach Kremsmünster. Die Exkursion war eine Erfahrung, die Kunst und Kultur auf vielfältige Weise erlebbar machte.

Theresia Obermair

Die beiden fünften Klassen vor der Albertina

„Romeo und Julia" – Theaterfahrt der 3. Klassen

Das große Liebesdrama „Romeo und Julia" führte die 3. Klassen am 25. Oktober in das Linzer Landestheater. Im Rahmen der Reihe „Junge Klassiker – Short Cuts" wurde William Shakespeares weltbekanntes Stück für ein junges Publikum neu und modern aufbereitet.

Gleich fängt es an ...

Da „zufällig" keine Schauspielerinnen und Schauspieler zur Verfügung standen, sprangen kurzerhand zwei Veranstaltungstechnikerinnen ein. Kurzweilig und humorvoll erzählten und spielten sie Shakespeares berühmtes Drama über Familienstreitigkeiten, große Geheimnisse, heimliche Liebschaften und das tragische Schicksal der beiden Verliebten.

Die beiden Darstellerinnen teilten sich sämtliche Rollen auf und schafften es, mit rasanten Wechseln und nur wenigen Requisiten den Theaterbesuch zu einem abwechslungsreichen Erlebnis zu machen.

Kristina Redl

Lesewoche 2024

Von 21. bis 25. Oktober fand an unserer Schule die alljährliche Lesewoche statt. In dieser Zeit rückte das Lesen wieder verstärkt in den Fokus – und das nicht nur im Deutschunterricht. Jeder Schultag begann mit einer viertelstündigen „Lesezeit" in einem Lieblingsbuch. Darüber hinaus fand in beinahe allen Klassen ein „Lesefrühstück" statt, bei dem allerhand Köstlichkeiten mitgebracht wurden, die während des Schmökerns und Lesens verspeist wurden. Auch die Klassentüren wurden passend zur Lesewoche kreativ gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler dekorierten sie mit Zitaten aus Lieblingsbüchern, Buchempfehlungen oder selbstgestalteten Buchcovern. Einige Klassen bauten kleine Büchertische auf, um interessante Bücher zu präsentieren.

Unsere Bibliothekare freuten sich in dieser Woche über besonders viele Besucherinnen und Besucher, die vor allem durch die zahlreichen Neuanschaffungen angelockt wurden.

Kristina Redl

8th Grade Cinema Outing to „The Apprentice“ for English and History Classes

Schülerinnen und Schüler der beiden achten Klassen beim Englisch und Geschichte-Projekt

On October 24th, 2024, 25 students of the 8th-grade English classes, electives of the “History WPG”, and “English WPG” attended a screening of The Apprentice in its original English version at Moviemento Cinema in Linz. The film provided the students and their teachers, Sonja Gruber, Julia Gugerbauer and Claudia Zwicklhuber, with a captivating experience.

In The Apprentice, former U.S. President and current candidate Donald Trump is portrayed as a highly controversial figure whose actions and decisions reflect themes of greed, ambition, and the darker side of power. The film explores various complex issues that defined his public image, including his approach to sensitive topics like the AIDS crisis, his quarrelsome stance on financial gain, and his impact on social and economic inequality. It also examines the significant influences in Trump’s life, such as his wife, Ivana Trump, whose own ambitions and social presence shaped their public image, and Roy Cohn, a lawyer and mentor known for his aggressive tactics and controversial political connections. Through Trump's character and the impact of these figures, the film explores the effects of political influence, the dangers of unrestrained ambition, and the ethical challenges of leadership.

In class, we discussed the film, analyzing its themes, characters, and historical relevance. This was especially meaningful as we are currently studying the U.S. electoral system, which the film touches on in various ways and encouraged us to reflect on the film's message. Our discussions helped us better understand the U.S. election process, sparking thoughtful conversations that enhanced our learning in both English and History.

Eleni Kouvaris

Tarnname „Bergkristall“

Am 26. Oktober 2024 unternahmen die Teilnehmenden des Wahlpflichtgegenstandes Geschichte und Politische Bildung (8AB) eine interessante und zugleich bedrückende Exkursion in das ehemalige Stollensystem „Bergkristall“ in St. Georgen an der Gusen. Bei der Stollenanlage mit dem Tarnnamen „Bergkristall“ handelte es sich um eine der größten und modernsten unterirdischen Produktionskomplexe des Großdeutschen Reiches. Dieser diente der Rüstungsindustrie zur Produktion von Teilen des Jagdflugzeuges Me 262, wie z.B. Rümpfen und Flügeln.

Das Programm der Exkursion begann im Heimathaus St. Georgen/Gusen mit einem Einführungsvortrag als wichtige Grundlage für das Verständnis der darauffolgenden Begehung des Stollensystems. Der Vortrag gab einen Überblick über dessen historische Hintergründe und seinen Zusammenhang mit dem nationalsozialistischen KZ-Komplex Mauthausen-Gusen. Hierbei wurde besonders auf die Verfolgungspolitik der Nationalsozialisten, das Lager- und Zwangsarbeitssystem sowie die Profiteure der erzwungenen Arbeitskraft der Häftlinge eingegangen.

Anschließend machten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg zum Stollensystem „Bergkristall“, welches von tausenden KZ-Häftlingen unter unmenschlichen Bedingungen errichtet und für die Rüstungsindustrie des NS-Regimes genutzt wurde.

Während der Begehung des Stollens, die von einer Expertin geleitet wurde, erhielten die Teilnehmenden einen unmittelbaren Eindruck von der Lebens- und Arbeitssituation der KZ-Häftlinge, die hier für die Kriegsmaschinerie des Dritten Reiches arbeiten mussten. Berichte von Zeitzeugen, die in die Führung eingebunden waren, vermittelten eindrücklich die schrecklichen Bedingungen.

Die Exkursion war ein wichtiger Beitrag zur Erinnerungskultur. Die Rundgänge, die nur an vier Tagen im Jahr angeboten werden, thematisieren die Grausamkeiten des Nationalsozialismus und sensibilisieren junge Menschen für die Bedeutung von Erinnerung und historischer Verantwortung.

Sonja Gruber

Vor dem Eingang in den Stollen

Vienna's English Theatre: Same Time, Next Year

At the end of October, the 6th grade English WPG visited Vienna's English Theatre to see a performance of the play Same Time, Next Year by Bernard Slade.

The play starts off in a cosy hotel room at a country inn near Mendocino on a cold day in February 1951. The two protagonists, Doris and George, wake up after a passionate night, feeling tremendously guilty as they both are married to someone else. Even though they are undeniably drawn to each other, they do not consider divorcing their actual partners, due to their respect for their spouses and love for their children. Nonetheless, they still want to continue seeing each other, so they decide to meet on the same day in the same inn every five years.

Throughout the course of the following thirty years, they get to know one another on a more profound level. With each date, they reveal more about their personal lives, while at the same time uncovering different aspects of the other's personality. They show openness, tolerance, sensitivity and understanding towards each other. Will their love for each other remain hidden under the blanket of their affair or will they eventually leave their spouses to live together happily ever after?

There are only two actors in the play, but their performance is outstanding. They both speak very clearly, which makes it easy to understand their conversations and follow the storyline without difficulty. The female protagonist Doris, played by Rachel Fletcher-Hudson, represents the archetype of a self-conscious but also self-confident woman. George, impersonated by Adam Elliott, plays a guilt-ridden businessman focused on money, economy and politics. Despite their differences in character, there are at least two feelings they share: their love for each other and the sense of responsibility towards their families.

The main themes of the play are obviously love and the stark contrast between family values and forbidden romance. It shows how difficult it can be to feel genuine romantic affection for two people at the same time. The play skilfully includes historical and political aspects like the Vietnam war, the hippie movement, allusions towards governmental issues and the past US elections as well as cultural references to Bob Dylan and the Beatles by embedding radio broadcasts and songs between the different scenes, which allows the audience to pin down the different parts of the play according to decade.

From the breathtaking performance delivered by the two protagonists to the elaborate stage design and authentic props – this production of Same Time, Next Year is nothing short of flawless.

Viktoria Sperrer und Nina Angerer (6A), Clarissa Leberbauer

Foto: https://www.englishtheatre.at/english/about-us/archive/viennas-english-theatre/same-timenext-year

ICBE-Meeting in Melk und Rom

Die "Internationale Kommission benediktinischer Erziehung" (ICBE) traf sich vom 19. bis zum 27. Oktober zuerst in Melk, um gemeinsam die Lokalitäten für das nächste BENet-Treffen 2026 zu besichtigen, und dann in Rom, um an den Vorbereitungen für den „Internationalen benediktinischen Jugend-Kongress" (IBYC) im kommenden heiligen Jahr in Rom zu arbeiten, um den neuen Abtprimas Jeremias Schröder zu treffen und um gemeinsam an den Inhalten der ICBE sowie deren Umsetzung im Schulalltag zu beraten bzw. um diese weiterzuentwickeln.

In Melk führten wir zahlreiche Gespräche mit den zuständigen Patres und mit Direktor Johannes Eichhorn vom Stiftsgymnasium Melk. Zudem besichtigten wir das gesamte Areal und die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten und konnten uns davon überzeugen, dass die Beherbergung des Treffens wunderbar möglich sein wird.

In Rom, wo die Kommission in Sant' Anselmo im Gästehaus untergebracht war, lernten wir den neuen Abtprimas Jeremias Schröder kennen und konnten in einem kurzen Meeting wichtige Ziele unserer Arbeit definieren. Auch der Rektor des Päpstlichen Athenäums Sant' Anselmo, P. Bernhard Eckerstorfer, nahm sich Zeit für die Kommission und gab bei Kaffee und Keksen einen kurzen Überblick über die Benediktinerhochschule sowie einen Einblick in seine Arbeit.

Zum Abschluss begab sich die Kommission am letzten Tag auf die Spuren des Hl. Benedikt. Gemeinsam fuhren wir nach Subiaco, wo wir einerseits die beiden Klöster San Benedetto (Sacro Speco) und Santa Scolastica besichtigten, uns aber auch andererseits genauer mit der Regel des Hl. Benedikt auseinander setzten.

Nach der Rückkehr aus Subiaco besuchten wir in Rom noch die Abendmesse in San Clemente, die vom Chor der Schüler der Glenstal Abbey School (Irland) gestaltet wurde. Der Direktor der Schule, der selbst schon einige Male bei BENet-Treffen dabei war, freute sich sehr darüber, dass wir den Gottesdienst mitfeierten. Danach ließen wir den Abend noch in einem traditionellen römischen Lokal im Testaccio-Viertel ausklingen.

Elisabeth Krenhuber

Die ICBE-Kommission mit Abtprimas Jeremias Schröder. Foto: ©Simon Stubbs

Lovetrain 2.0

Den Reigen der fünf Produktionen, denen sich der WPG Musik heuer widmet, eröffnete Lovetrain 2.0, die in Szene gesetzte Musik von Tears for fears. Zu Hits wie „Sowing the seeds of love“, „Shout“ oder „Mad world“ – einem Hit, der allen in den Cover-Versionen von Gary Jules oder Imagine Dragons geläufig ist – bewegten Tänzerinnen und Tänzer des Linzer Musiktheaters sich und das Publikum, welches ihnen mit Standing Ovations dankte. Man konnte sich ganz dem Lebensgefühl der 1980er Jahre hingeben, einer Mischung aus Aufbruch, Innenschau, Selbstreflexion und Rückzug. Die gesamte Bühne wurde nur spärlich in Licht getaucht oder indirekt beleuchtet, was eher nicht dem damaligen Lifestyle entsprach, aber dafür die Tanzenden und jede einzelne Muskelpartie ins Rampenlicht rückte. Aus der barock anmutenden Kostümierung – bunte Farben und weite Röcke – schälte man sich immer mehr heraus, je introspektiver die Darstellung wurde. Die Choreographie von Emanuel Gat bot viele Ansätze von klassischem Ballett, synchrone Szenen wechselten sich mit solistischer Darbietung ab. Spannend war, wie 14 Tänzerinnen und Tänzer in ständig neuen Gruppierungen zwischen synchronen und scheinbar frei gewählten Bewegungen wechselten. Und wenn die Musik Pause machte, hielt der Tanzimpuls an, und was sich da entwickelte, war nur scheinbar eine Art Eigendynamik. Das Tanzkollektiv blieb als sich bewegende Einheit erhalten und performte die Choreo auf beeindruckende Weise. Contemporary dance in vielen Facetten und durchwegs beeindruckend auf die Bühne gebracht! Der Frau Professor gefiel's, kannte sie doch die Musik aus ihrer Jugendzeit noch sehr gut. Die Schülerinnen hätten sich etwas mehr Tanz-Klassik gewünscht, genossen aber trotzdem den Abend im Großen Saal und auf besten Plätzen.

Andrea Schedlberger

Am Ende gab es viel Applaus

Future needs a better design

Am 11. November 2024 füllten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe den Theatersaal des Stiftsgymnasiums Kremsmünster, um die kompetente Führungspersönlichkeit Saori Dubourg, CEO der Greiner AG, live zu erleben. Mit ihrer charismatischen und empathischen Art hielt sie einen Impulsvortrag, der das Publikum fesselte und bei den Zuhörerinnen und Zuhörern – von Lehrkräften bis hin zu Schülerinnen und Schülern – einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Bereits die Vorstellung von Frau Dubourgs beeindruckender Karriere weckte die Aufmerksamkeit aller. Nach ihrem Start bei BASF, einem der weltweit größten Chemiekonzerne, hatte sie in 26 Jahren zahlreiche Positionen durchlaufen, unter anderem als Vorstandsmitglied. Dort leitete sie Bereiche wie Innovationsmanagement, globale Personalentwicklung und Nachhaltigkeitsstrategien und war zuletzt verantwortlich für ein jährliches Umsatzvolumen von 28 Milliarden Euro und 67.000 Mitarbeitende weltweit. Diese außergewöhnliche Erfahrung brachte sie 2024 zur Greiner AG, wo sie seit März als CEO tätig ist und die strategische Zukunft des Unternehmens gestaltet.

In ihrem Vortrag schilderte Frau Dubourg, wie Greiner, ein Unternehmen mit über 150-jähriger Geschichte, durch Innovationskraft und Weitblick zu einem Global Player in Bereichen wie Verpackungs- und Medizintechnik sowie nachhaltiger Produktion geworden ist. Mit dem Motto „Future needs a better design“ unterstrich sie die Philosophie, die Greiner prägt und leitet. Die Geschichte des Unternehmens – angefangen bei Korkstopfen im 19. Jahrhundert bis hin zu hochspezialisierten medizinischen und ökologischen Lösungen heute – ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie sich Tradition und Innovation erfolgreich verbinden lassen.

Besonders faszinierend war Dubourgs Vision für die Zukunft: In einer Welt, in der Ressourcen immer knapper und Umweltherausforderungen immer größer werden, ist nachhaltiges Denken unerlässlich. Sie

Vom Vortrag waren alle beeindruckt

sprach von der „Blue Plan“-Strategie, die Greiner entwickelt hat, um eine führende Rolle im Bereich der Kreislaufwirtschaft einzunehmen. Hierzu zählen innovative Recyclingansätze, die Einführung erneuerbarer Materialien und die Reduktion von CO2-Emissionen. Dubourg betonte, dass das Unternehmen nicht nur Produkte schaffen will, sondern auch Verantwortung für das wahrnehmen möchte, was über das eigene Wirtschaften hinausgeht: „Wertgenerierung bezieht sich nicht nur auf das, was wir produzieren, sondern auch auf das, was wir bewahren.“

In ihrem Vortrag griff Dubourg auch die aktuellen Trends auf, die unser wirtschaftliches und gesellschaftliches Leben beeinflussen – und die zugleich Herausforderungen und Chancen für ein Unternehmen wie Greiner bieten. Sie sprach über die zunehmende Bedeutung digitaler Technologien und wie Künstliche Intelligenz zur Effizienzsteigerung beitragen kann. Gleichzeitig stellte sie die Dringlichkeit nachhaltiger Produkte und den globalen Wandel zu einer CO2-neutralen Zukunft in den Vordergrund. Politische Spannungen und die Entwicklung des demografischen Wandels, der die Nachfrage nach Gesundheits- und Medizintechniklösungen steigern wird, sind weitere Faktoren, die Greiners Ausrichtung bestimmen.

Nach dem Vortrag erhielten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Fragen zu stellen, die Frau Dubourg offen und ehrlich beantwortete. Besonders beeindruckend war, wie sie auf persönliche Themen einging, die über wirtschaftliche Themen hinausgingen. Sie teilte Geschichten und Lektionen aus ihrer eigenen Karriere und zeigte eine bemerkenswerte Offenheit gegenüber den Anliegen der jungen Zuhörerinnen und Zuhörer. Darin verwob sie japanische Weisheiten, die sie seit ihrer Kindheit prägen, und betonte insbesondere die Bedeutung von Integrität – eine Tugend, die sie als unverzichtbar für verantwortungsvolles Wirtschaften beschrieb.

Ihr Vortrag fand große Resonanz und inspirierte dazu, über den klassischen Wirtschaftsbegriff hinauszudenken. Mit dem Appell, eine Zukunft zu gestalten, die nicht nur von finanziellen Zielen, sondern auch von gesellschaftlichem Mehrwert geprägt ist, hat Saori Dubourg den Blick vieler Schülerinnen und Schüler auf die Welt der Wirtschaft „nachhaltig“ verändert.

Martin Köfer

E-Scooter Training für die Powergirls

Am 11. November konnten die Mädchen der 2B bei einem gemeinsamen Training in der 6. und 7. Einheit das Fahren mit E-Scootern ausprobieren. Nach erfolgreichen ersten Runden gab es vom Trainer Christian Neuwirth hilfreiche Tipps und so manche Tricks, um das Fahren zu verbessern. In vielen weiteren Runden waren immer wieder neue Aufgaben zu erledigen und neue Hindernisse zu be- oder umfahren.

Nach zwei Einheiten E-Scooter-Training wurde von so manchen Mädels bereits der Weihnachtswunsch ans Christkind fixiert: ein eigener E-Scooter.

Ein herzliches Dankeschön dem Trainer Christian Neuwirth für seine Einführung in die Welt des E-Scooter-Fahrens und an Koll. Hanna Bieringer, die uns Powergirls beim E-Scooter-Training begleitet hat.

Elisabeth Krenhuber

Was hat unsere Oberstufe alles zu bieten? – Ein Einblick in die 5. - 8. Klasse

Alle 71 Schülerinnen und Schüler der diesjährigen vierten Klassen stehen vor der Entscheidung, welchen Bildungsweg sie weiterverfolgen wollen. Um ihnen einen Einblick in die verschiedenen Angebote unserer Oberstufe zu geben und auch ihr Interesse dafür zu wecken, präsentierten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, insbesondere die 6., 7. und 8. Klassen, am 13. November neue Fächer, spannende Wahlpflichtgegenstände, unterhaltsame Freifächer und aufregende Reisen.

Nach der Mittagspause fanden sich die drei vierten Klassen im 2. Stock des Konviktstraktes ein, wo auch die meisten Oberstufenklassen untergebracht sind. Dort wurde ein abwechslungsreicher Stationenbetrieb angeboten, bei dem sie in Kleingruppen die verschiedenen Bereiche der Oberstufe in 13 Stationen erkunden konnten. Auf diese Weise erfuhren die Viertschülerinnen und Viertschüler vieles über die Inhalte der jeweiligen Fächer, Reisen und Wahlpflichtgegenstände und hatten auch die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an ihre Kolleginnen und Kollegen der höheren Semester zu stellen und Antworten aus erster Hand zu erhalten.

Präsentiert wurde an den einzelnen Stationen das breite Angebot an Sprachen, wie Französisch, Griechisch und Latein in der Oberstufe, Spanisch, Italienisch und Englisch als Wahlpflichtgegenstände, Neugriechisch als Talentförderkurs für jene, die Altgriechisch wählen, und Olympiaden in Griechisch und Latein. Zudem erwarten die Schülerinnen und Schüler bei uns auch attraktive Reisen nach Irland, Frankreich, Rom und Griechenland. Spannende Projekte und neue Lehrinhalte sind auch im Fach Psychologie und Philosophie (7. - 8. Klasse) sowie in den natur-, kulturwissenschaftlichen und musisch-kreativen Wahlpflichtgegenständen (Biologie und Umweltbildung, Geographie und wirtschaftliche Bildung, Musik, Geschichte und Politische Bildung, Philosophie und Psychologie) zu entdecken. Die Sportwoche in der 5. Klasse, das Compassion-Projekt am Ende der 7. Klasse und das Freifach "Darstellendes Spiel" wurden ebenfalls von motivierten Schülerinnen und Schülern vorgestellt.

Wir möchten uns herzlich bei den verantwortungsbewussten Schülerinnen und Schülern der 6., 7. und 8. Klassen bedanken, die mit viel Ausdauer und Motivation präsentierten, sowie bei den Lehrkräften, die bei der Vorbereitung und Aufsicht halfen, um den vierten Klassen einen informativen Einblick in unsere Oberstufe zu bieten.

Barbara Pühringer, Judith Winklbauer

Die „Großen“ berichten vom Schulalltag in der Oberstufe

Erste Hilfe-Nachmittag

Am 14. November versammelten sich am Nachmittag an die 20 Kolleginnen und Kollegen, darunter auch Direktor Klemens Keplinger, im Biologiesaal, um an einer Erste Hilfe-Auffrischung, organisiert von den dafür ausgebildeten Kolleginnen Tatjana Hill, Hanna Bieringer, Veronika Hatschenberger und Magdalena Hoffmann sowie Kollegen Martin Gappmaier teilzunehmen. Nach einer allgemeinen Einführung, wann und wie Erste Hilfe zu leisten ist, teilten wir uns in Kleingruppen und konnten bei fünf Stationen verschiedene Inhalte auffrischen. Unter anderem übten wir das Anlegen eines Druckverbandes oder das Wiederbeleben mit Hilfe eines Defibrillators.
Ein großes Dankeschön an unser ausgebildetes Erste Hilfe-Kollegium für die Vorbereitung der Stationen sowie das Einüben und Wiederholen der verschiedenen Notfallmaßnahmen!

Elisabeth Krenhuber

Konzertbesuch der 3. Klassen

Am Freitag, 15. November machten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen gemeinsam mit Prof. Schedlberger, Prof. Starl, Prof. Leberbauer und Prof. Humer nach Wels auf, um einem Konzert der Beatbox-Gruppe „The Razzzones“ zu lauschen. Beatboxen – das bedeutet mit dem Mund ein Schlagzeug zu imitieren. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich vor dem Konzert nicht recht vorstellen, wie das gehen sollte, doch sobald die ersten Beats erklangen, war klar: Das geht! Und wie! Die Mund- und Geräuschakrobatik der bekannten und erfolgreichen Beatboxgruppe überzeugte alle Besucherinnen und Besucher und die Begeisterung des Publikums war groß. Naturgemäß kann man bei so einer belebenden Musik nicht sitzenbleiben und so entstand eine regelrechte Partystimmung. Die Schülerinnen und Schüler bewegten sich zur Musik, sangen mit, gaben Improvisationsthemen vor und durften auch selbst das Beatboxen ausprobieren. Die 60 Minuten Musik vergingen dabei wie im Flug.
Für viele war es das erste Konzert, doch die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler lässt vermuten: Es wird nicht ihr letztes gewesen sein.

Veronika Humer

Vienna Calling – Wienwoche der 4. Klassen von 17. bis 22. November 2024

Am Sonntag, den 17. November 2024, starteten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen mit ihren Klassenvorständen, Prof. Elisabeth Krenhuber, Prof. Stephan Zweimüller und Prof. Elisabeth Riedl sowie Prof. Helmut Ölsinger voller Vorfreude in ihre Wienwoche. Mit der S4 fuhren wir von Kremsmünster nach Linz, wo wir in einen Railjet umstiegen, der uns in rund zwei Stunden nach Wien brachte. Leider war der Zug sehr überfüllt, sodass viele von uns stehen mussten. In Wien angekommen, gingen wir zu unserer Jugendherberge im 7. Bezirk, richteten uns ein und besuchten nach dem Abendessen die Messe im Stephansdom.

Der nächste Morgen begann früh mit einem leckeren Frühstück, bevor wir zum Schloss Schönbrunn aufbrachen. Dort führte uns Frau Isabel Sonntag durch das Schloss und anschließend besuchten wir den Weihnachtsmarkt. Am Nachmittag besichtigten wir das Obere Belvedere und bewunderten Werke wie das Gemälde „Der Kuss“ von Gustav Klimt. Den Abend verbrachten wir auf dem Christkindlmarkt vor dem Rathaus.

Am Dienstag erkundeten wir Wien bei einer Busrundfahrt und besichtigten die Ringstraße, das Ernst-Happel-Stadion und das Hundertwasser Village. Im Museum Hundertwasser lernten wir, dass der Künstler keine geraden Linien mochte. Am Abend sahen wir das Musical „Das Phantom der Oper“, das uns sehr begeisterte.

Am Mittwochvormittag besuchten wir das Naturhistorische Museum und arbeiteten an einem spannenden Auftrag. Nachmittags ging es ins Theatermuseum, wo uns eine steile Rutsche viel Spaß bereitete. Auch das „Shoppen“ auf der Mariahilfer Straße und der Kärntnerstraße durfte nicht fehlen.

Am Donnerstag besichtigten wir das Parlament und waren besonders beeindruckt vom historischen Sitzungssaal. Zum Schluss durften wir es uns sogar auf den Plätzen der Abgeordneten im Sitzungssaal des Nationalrats gemütlich machen. Nach einer ausführlichen Führung durch den Stephansdom ging es zum Abschluss in den weihnachtlich geschmückten Prater, wo auch Prof. Helmut Ölsinger furchtlos mit dem Freefall Tower fuhr.

Am Abreisetag besuchten wir noch die Spanische Hofreitschule, bevor wir die Heimreise antraten – diesmal zum Glück mit Sitzplätzen. Die Wienwoche war ein tolles Erlebnis, das bei uns allen Lust auf weitere Besuche weckte und das uns immer in guter Erinnerung bleiben wird!

Maria Wolfinger, 4C

Die 4A mit Prof. Helmut Ölsinger, der Informationen zur Ringstraße vermittelt

Mit Liedern zum Licht

Viele Eltern besuchten im Anschluss an den Elternsprechtag noch das Adventkonzert

Besinnlich-althergebracht und modern, so stimmten wir unsere Schulgemeinschaft und Gäste in der lieb gewordenen Tradition des Adventsingens im Anschluss an den Elternsprechtag und im Rahmen des Adventmarktes im Stift Kremsmünster auf die Vorweihnachtszeit ein. Die Chorklassen des Untergymnasiums, Solistinnen und Solisten, ein Horn-Quartett, Violinen, Flöten und ein Akkordeon vermittelten dabei ein wenig Ruhe in der Cyberweek und verwandelten den Black Friday in einen besinnlichen Abend mit Licht und Musik, alles im barocken Ambiente der Akademischen Kapelle. Der musikalische Bogen spannte sich vom Andachtsjodler bis zu The Little Drumerboy, von Ach bittrer Winter bis O du stille Zeit. The English Drama Club spielte dazu in The Sole of Christmas eine kleine Geschichte von drei Elfen und einem Schuster. Darin geht es aber viel mehr um Soul als um das gelernte Handwerk. Mit viel Engagement und Probenarbeit waren die Kinder unter der Leitung ihrer Lehrkräfte hier bei der Sache. Dankbar gaben wir die Geldspenden, die wir erhalten haben, an die Aktion Mary's Meals weiter, um Kindern, für die Schulbildung nichts Selbstverständliches ist, eine warme Mahlzeit am Schulstandort zu ermöglichen.

Andrea Schedlberger

Demokratiewerkstatt-Workshop

Bei der Gruppenarbeit mit den online-Betreuenden

Eine Woche nach der Rückkehr aus Wien nahm die 4A an einem online-Workshop der Demokratiewerkstatt teil. In einem zweistündigen Video-Meeting arbeitete die Klasse, in drei Gruppen geteilt, an einer gemeinsamen Zeitung. Diese wird nun von den Mitarbeitenden der Demokratiewerkstatt ins passende Layout gebracht und gesetzt. Danach wird sie online über einen Link verfügbar sein sowie den Schülerinnen und Schülern auch gedruckt zugeschickt werden. In den Kleingruppen wurden einerseits Grundpfeiler der Demokratie besprochen, Werte diskutiert und der Beitrag der Medien (Zeitung, Radio, Fernsehen und Internet) an der Vermittlung von Demokratie diskutiert. Kollaborativ wurde an Beiträgen für die Zeitung gearbeitet, daneben nahmen sich einige der künstlerischen Ausgestaltung der Zeitung an. Die 4A freut sich schon auf die gemeinsame Zeitung, die bei diesem Projekt entstanden ist.

Elisabeth Krenhuber

Adventkranzsegnung 2024: Es kommt einer – der bei uns ankommen will!

Am Montag, den 2. Dezember 2024 versammelten sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften an drei verschiedenen Orten im Stiftsgymnasium – in der Aula, im Verbindungsgang beim Turnsaal sowie in der Akade-

mischen Kapelle, um gemeinsam in eine besondere Zeit zu starten – den Advent.
In dieser Zeit bereiten wir uns auf das Kommen Jesu Christi vor, auf das Fest seiner Geburt. Jede Klasse brachte einen Adventkranz mit, um diesen segnen zu lassen. Mit seinen grünen Zweigen und den vier Kerzen ist dieser ein Zeichen dafür, dass Licht, Hoffnung und Frieden in unser Leben kommen wollen. Stimmungsvolle Musik umrahmte die Feiern.
Die Adventkränze begleiten uns durch die vorweihnachtliche Zeit und erinnern uns immer wieder an die Botschaft: Es kommt einer – und vielleicht ist er schon da. Bei dir und in dir will ER ankommen und wir machen uns bereit.

Lisa Aumair

Lego-Robotik-Workshop für die Powergirls

Die Powergirls programmieren und probieren, ob ihr Roboter den Parcours ohne Unfälle schafft

Der Advent begann für die Powergirls aus der 2B heuer sehr technisch. Am 2. Dezember kam Christian Neuwirth an die Schule, um für die Powergirls einen Workshop zum Thema Lego-Robotik zu halten. Er gab zuerst einen Überblick über das Thema Roboter: Was sind Roboter und wie haben sich diese entwickelt? Danach durften sich die Mädchen ans Programmieren machen. Es galt einen weihnachtlichen Parcours zu bewältigen, sprich diesen so zu durchfahren, dass keine Hindernisse an- oder umgefahren wurden. Verfeinert mit musikalischen Sounds, die beim Starten oder Erreichen des Ziels abgespielt wurden, probierten die Mädchen begeistert verschiedene Varianten aus und steuerten schlussendlich unbeschadet durch die Weihnachtswelt.
Vielen Dank an Christian Neuwirth, der in gewohnt lockerer Weise die Mädchen fürs Programmieren begeisterte.

Elisabeth Krenhuber

Altkremsmünsterer

Ein gordischer Knoten!

Mit diesen Worten beschreiben österreichische Medien die Situation, die sich nach der Nationalratswahl vom 29. September ergeben hat. Wie wird sich Bundespräsident Alexander Van der Bellen verhalten? Wird er, wie es Usance war, dem Vorsitzenden der mandatsstärksten Partei, in diesem Fall der FPÖ, den Auftrag zur Bildung einer Bundesregierung geben – trotz seiner vor einiger Zeit geäußerten Skepsis? Welche politischen Kräfte sind überhaupt bereit zur Zusammenarbeit – sei es mit der FPÖ, sei es mit deren Obmann, oder sei es ohne die FPÖ? Eine schwierig zu lösende Situation …

Die Antike ist in vielerlei Hinsicht in unserer Gegenwart lebendig. Manchmal tritt sie ganz plötzlich ins Rampenlicht, wenn Vorgänge und Motive des Mythos, der Geschichte und der Anekdote, die sich zu sprechenden Bildern verfestigt haben, ihre über die Zeiten hin wirksame Symbolkraft entfalten und wie eine Chiffre konkrete Situationen des aktuellen Lebens kennzeichnen – und zwar in Text und Bild: etwa in Schlagzeilen oder Kommentaren von Zeitungen, in politischen Karikaturen, ebenso in der Werbung, auch im alltäglichen Gespräch, sogar in Gedichten und in Werken der bildenden Kunst, die menschliche Probleme aus kritischer Distanz beleuchten. Das Wissen um diese antiken „Stichwörter der europäischen Kultur“ stellt zweifellos ein gemeinsames Kulturgut Europas dar und kann völkerverbindende Bedeutung haben. Die Kenntnis darüber darf nachfolgenden Generationen nicht verloren gehen. Dies wäre nicht nur ein Verlust an Bildhaftigkeit und an pointenreicher Ausdruckskraft: Man würde unseren Sprachen auch etwas von ihrer historischen Tiefe nehmen. Hier ist bewusst der Plural verwendet: Diese antiken Motive sind Teil aller europäischen Sprachen, so z. B. auch der russischen. Sie

Bunt gemischt - von jung bis alt - lauscht man den Ausführungen von Wolfgang Leberbauer

gelten – ähnlich wie die Euro- und Cent-Münzen – international und werden wie diese gleichsam „herumgereicht“.
Am 18. Oktober beschäftigte sich im Rahmen des 9. Circulus Humanitatis Cremifanensis (CHC) eine bunte Runde, die von blühender, energiegeladener Jugend bis zum weisen, erfahrungsreichen Alter reichte, beispielhaft mit einigen immer wieder anzutreffenden Stichwörtern aus der Mythologie und deren Hintergrund. Wir gingen den „Tantalusqualen“ auf den Grund, fragten uns, was ein „Prokrustesbett“ ist und warum das so heißt, entkamen mit Theseus anhand des „Ariadnefadens“ aus dem Labyrinth und setzten uns mit Europa auf den Rücken des Stiers, in den sich Zeus verwandelt hatte. Satirische Texte und einige Karikaturen erweiterten unseren Blick.
Deutsche Tageszeitungen haben eine „Hitliste“ dieser antiken Stichwörter erstellt. 40 kommen sehr oft, oft oder immer wieder vor. Bei einem späteren CHC-Treffen wollen wir eine weitere Auswahl treffen. Diesmal standen mythologische Bilder im Mittelpunkt, eventuell sollen dann Stichwörter aus der antiken Geschichte folgen. Nach dem 90minütigen „Kolloquium“ folgte wieder ein gemütliches Beisammensein in der Stiftsschank. Tagesmenü war allerdings nicht „Pelops“, wie damals im Hause Tantalus, als Zeus & Co. dort zu Gast waren …
Das nächste CHC-Treffen wird am Freitag, 17. Jänner stattfinden. Wer Interesse hat, sendet bitte eine Nachricht an wolfgang.leberbauer@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at. Genauere Informationen folgen!

Wolfgang Leberbauer

P. Markus Holter OSB (1812-1874), Professor und Dichter

150 Jahre sind seit dem Tod des P. Markus Holter vergangen. Der gebürtige Welser war von 1824 bis 1831 Schüler am Gymnasium Kremsmünster, trat daraufhin ins Stift ein und studierte Theologie in Linz sowie Englisch, Französisch und Italienisch in Wien. 1846 war er außerdem zum Sprachstudium in Mailand. Von 1846 bis 1871 unterrichtete er am Stiftsgymnasium und war in dieser Zeit mehrmals unterwegs auf Studienreisen. P. Markus Holter war, so sagen seine Zeitgenossen und Mitbrüder, ein stiller, feingeistiger Mensch, zudem war er musikalisch und hatte vor allem eine ausgeprägte dichterische Begabung. Er war u. a. Jugendschriftsteller und verfasste eine Reihe von Theaterstücken, die in ganz Österreich aufgeführt wurden. Weit über seinen Tod hinaus war er als Mundartdichter bekannt.

Ausschnitt aus: Kulturkarte Oberösterreich. Quirin Haslinger: Linz 1955

Auf der Kulturkarte Oberösterreichs aus dem Jahr 1955 ist bei Kremsmünster nicht nur zu lesen, dass das Benediktinerstift eine Gründung des Herzogs Tassilo ist und dass es hier Sehenswürdigkeiten wie den Tassilokelch, den Fischkalter und die Sternwarte gibt, sondern auch, dass sich hier das Grab des P. Markus Holter befindet.

Seine Person ist in unserer Zeit nur mehr im Bewusstsein weniger Menschen gegenwärtig, aber sein berühmtester Text wird mancherorts nach wie vor zur Weihnachtszeit vorgetragen: das Mundartgedicht „Dö heili Nacht“, das oftmals im Druck erschienen ist. (Quellen: Petrus Schuster: Cremifanum, Band II, Kremsmünster 2020; Kulturkarte Oberösterreich, Quirin Haslinger, Linz 1955)

Wolfgang Leberbauer

Der Text des Gedichts „Dö heili Nacht“ ist mit folgendem QR-Code abrufbar:

Ankündigungen

Romeo und Julia – Zeitloses Drama, modern inszeniert

Liebe, Leidenschaft, Hoffnung und Schicksal: William Shakespeares Romeo und Julia wird in einer packenden, modernen Inszenierung neu zum Leben erweckt. Am 22. und 29. März 2025, jeweils um 18:30 Uhr, verwandelt sich der Theatersaal des Stifts Kremsmünster in eine Bühne für große Emotionen und spannende Konflikte.
In der Bearbeitung von Anke Ruge trifft die zeitlose Geschichte auf die Gegenwart. Statt mittelalterlicher Schwerter und Rüschenkleider erwartet das Publikum die Lebenswelt der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler, untermalt von modernem Soundtrack. Die Fehde zwischen zwei verfeindeten Clans – Julias reichen Freundinnen und Romeos Vorstadtgang – bildet den Hintergrund für die berührende Liebesgeschichte zweier junger Menschen, die den Mut haben, sich gegen Hass und Vorurteile aufzulehnen.
Die Schauspielerinnen und Schauspieler sind im gleichen Alter wie Romeo und Julia. Shakespeare erzählt ihr Leben, ihre Sorgen, Ängste und Sehnsüchte. Mit Fabian Froschauer als Romeo und Sophie Königsgruber als Julia erwartet Sie eine Inszenierung, die berührt und zum Nachdenken anregt. *Anna Freitag*

Termine:
22. März 2025, 18:30 Uhr
29. März 2025, 18:30 Uhr

TREFFPUNKT • BENEDIKT

Samstag, 4. Jänner 2025
DANKE Abt Ambros mit P. Bernhard Eckerstorfer und Zeugnissen vom Treffpunkt-Benedikt-Team

Samstag, 8. Februar 2025
Treffpunkt-Benedikt Ball im Wintersaal und Kaisersaaltrakt gemeinsam mit dem Jugendimpulszentrum j@m und Loretto Linz

Samstag, 1. März 2025
„Eine Vision von Liebe. Der Plan Gottes für Ehe und Familie“
Vortrag von Diakon Stefan Lebesmühlbachler (Salzburg)

Samstag, 5. April 2025
„Christus begegnen“
Vortrag von P. Maximilian Bergmayr

MEHRWERT + GLAUBE

Freitag, 31. Jänner 2025
„Herausforderung Islam und Christentum“
Vortrag von P. Maximilian Bergmayr

Freitag, 28. März 2025
„Gedanken zur Liturgie in der Fastenzeit“
Vortrag von P. Anselm Demattio

Ablauf:
ab 17:00 Uhr Aussprache- und Beichtmöglichkeit
19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt
20:00 Uhr Vortrag
Austausch bei Brot und Wein

Maturajubiläen am Freitag, 23. Mai 2025 (mit Schülerinnen und Schülern)

Programmablauf

Äußerer Stiftshof/Stiftsschank		(rechtzeitiges) Eintreffen der Jubilare
13.30	**Kaisersaal**	Jubilare werden willkommen geheißen, Begrüßung durch Direktor und Abt (bzw. Vertreter), Ansprache(n) eines Vertreters der Jubilare **(bitte um telefonische Absprache mit der Direktion)**, „Gaudeamus“ Neues aus Kloster und Gymnasium
Anschl.	Apostelzimmer	Eintragung ins Goldene Buch
Anschl.	Klosterfriedhof	Möglichkeit zum Besuch der Professorengräber
15.30	**Akademische Kapelle**	Hl. Messe
Anschl.		Abendgestaltung durch die jeweiligen Jahrgänge (individuell) **Einladung an die ehemaligen Professoren (am besten per Mail oder Post an das Gymnasium)** **Gastronomie-Vorschläge:** Stiftsschank, Tel. 07583 7555 Gasthof König, Tel. 07583 5217 Gasthof Schicklberg, Tel. 07583 5500 Gasthof Hüthmayr, Tel. 0660 9404179 **Nächtigungsmöglichkeiten:** Hotel und Gästehaus Schlair, Tel. 07583 5258 Landhotel Schicklberg, Tel. 07583 5500 Gasthof König, Tel. 07583 5217
Samstag		Evtl. weitere Aktivitäten der Jubilare (Gestaltung individuell)

Maturajubiläen am Freitag, 13. Juni 2025 (ohne Schülerinnen und Schüler)

Programmablauf

Äußerer Stiftshof/Stiftsschank		(rechtzeitiges) Eintreffen der Jubilare
17.00	**Kaisersaal**	Jubilare werden willkommen geheißen, Begrüßung durch Direktor und Abt (bzw. Vertreter), Ansprache(n) eines Vertreters der Jubilare **(bitte um telefonische Absprache mit der Direktion)**, „Gaudeamus“ Neues aus Kloster und Gymnasium
Anschl.	Apostelzimmer	Eintragung ins Goldene Buch
Anschl.	Klosterfriedhof	Möglichkeit zum Besuch der Professorengräber
18:30	**Akademische Kapelle**	Hl. Messe
Anschl.		Abendgestaltung durch die jeweiligen Jahrgänge (individuell) **Einladung an die ehemaligen Professoren (am besten per Mail oder Post an das Gymnasium)** **Gastronomie-Vorschläge:** Stiftsschank, Tel. 07583 7555 Gasthof König, Tel. 07583 5217 Gasthof Schicklberg, Tel. 07583 5500 Gasthof Hüthmayr, Tel. 0660 9404179 **Nächtigungsmöglichkeiten:** Hotel und Gästehaus Schlair, Tel. 07583 5258 Landhotel Schicklberg, Tel. 07583 5500 Gasthof König, Tel. 07583 5217
Samstag		Evtl. weitere Aktivitäten der Jubilare (Gestaltung individuell)

Anmeldungen für das kommende Schuljahr 2025/26

Jederzeit können Eltern und Erziehungsberechtigte ihr Kind für das Schuljahr 2025/26 anmelden und einen Termin für das Aufnahmegespräch vereinbaren. Wenden Sie sich bitte an das Sekretariat (Frau Christiane Stockinger), Tel. 07583/5275-400 (Mo – Fr, wenn Schultag, von 8 – 12 Uhr). Das Anmeldeformular finden Sie auf der Schulhompage www.stift-kremsmuenster.at/gym unter „Info & Service“, „Anmeldung“. Diesem können Sie auch Hinweise entnehmen, welche Dokumente Sie bitte in Kopie zum Aufnahmegespräch mitnehmen.
Überdies bieten wir am Dienstag, 7. Jänner 2025, 19 Uhr im Theatersaal des Stiftes einen Informationsabend für Eltern der zukünftigen 1. Klassen an, zu dem wir herzlich einladen.

Klemens Keplinger

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Foto: Wolfgang Diesenreiter

IMPRESSUM
P. b. b. GZ 02Z033266 M, Erscheinungsort u. Verlagspostamt 4550 Kremsmünster
Drucksache Offenlegung laut §25 des Mediengesetzes: Eigentümer: Kremsmünsterer-Verein
Herausgeber und Verleger: Stiftsgymnasium Kremsmünster, Tel.: 07583 5275-400
e-mail: direktion@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at | web:www.stift-kremsmuenster.at/gym
F.d.I.v.: Mag. Klemens Keplinger - Satz: Mag. Elisabeth Krenhuber, 4550 Kremsmünster
Herstellung: hs Druck GmbH, 4921 Hohenzell bei Ried im Innkreis